

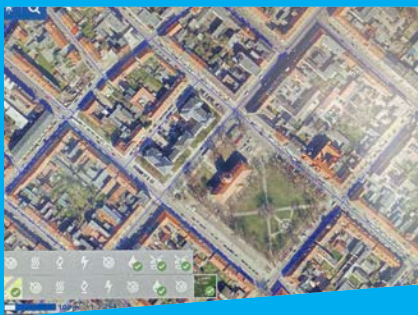
AUSGABE 4 | 2021

**NEUES
RUPPIN**
DAS STADTMAGAZIN



Digitalisierung

Die Zukunft hat schon begonnen



Seite 04

DIGITALE KARTEN

helfen schneller zu finden



Seite 07

STABILES NETZ

im Einsatz



Seite 08

ZÄHLERWECHSEL

wird digitalisiert



Seite 10

DIE DIGITALE PATIENTENAKTE

Schnell, sicher und multifunktional



Seite 11

LEICHT VERDAULICH

Lern-Nuggets fürs „DigiDiplom“



Seite 12

FASZINIEREND

360° Rundgang durch Neuruppin

NEUES RUPPIN Das Stadtmagazin

Information kommunaler Unternehmen

Stadtwerke Neuruppin GmbH
Heinrich-Rau-Straße 3, 16816 Neuruppin
T: 03391 511-0, www.swn.de
GF: Thoralf Uebach

Fontanestadt Neuruppin
Kulturkirche | Kulturhaus
Karl-Marx-Straße 103, 16816 Neuruppin
T: 03391 355 53 00
www.kulturhaus-neuruppin.de
Leiter: Andreas Vockrodt

Ostprignitz-Ruppiner
Personennahverkehrsgesellschaft mbH
Perleberger Str. 64, 16866 Kyritz
T: 033971 3086-0, www.orp-busse.de
GF: Ulrich Steffen

Sparkasse Ostprignitz-Ruppin
Fontaneplatz 1, 16816 Neuruppin
T: 03391 811720, www.sparkasse-opr.de
Vors. des Vorstands: Markus Rück

Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH
Kränzliner Straße 32a, 16816 Neuruppin
T: 03391 8407-0, www.nwg-neuruppin.de
GF: Robert Liefke

Grundstücks- und Wohnungsbaugenossenschaft
Neuruppin eG
Präsidentenstraße 85, 16816 Neuruppin
T: 03391 398417, www.gwg-neuruppin.de
Vorstand: Marina Stoltz, Franka Delert

InKom Neuruppin GmbH – Wirtschaftsförderung und
Stadtmarketing für die Fontanestadt Neuruppin
Trenckmannstr. 35, 16816 Neuruppin
T: 03391 82209-0, www.inkom-neuruppin.de
GF: Axel Leben

Ruppiner Kliniken GmbH – Hochschulklinikum der
Medizinischen Hochschule Brandenburg
Fehrbelliner Straße 38, 16816 Neuruppin
T: 03391 39-0, www.ruppiner-kliniken.de
GF: Dr. Gunnar Pietzner

AWU Abfallwirtschafts-Union
Ostprignitz-Ruppin GmbH
Ahornallee 10, 16818 Märkisch Linden / OT Werder
T: 033920 502-0, www.awu-opr.de
GF: Matthias Noa

Fotos: Sebastian Haerter, Werbeline24 - Christian
Opitz

Gesamtherstellung:
STEFFEN MEDIA GmbH
Friedland | Berlin | Usedom
www.steffen-media.de

Ihr Draht zur Redaktion:
Sebastian Haerter, STEFFEN MEDIA GmbH
sebastian.haerter@steffen-media.de
T: 039601 274-34

WARUM AUCH DIE ENTSORGUNG DIGITALISIERT WIRD

Ein wichtiger Termin im Kalender jedes Bewohners der Region ist jener, wenn die Mülltonnen vor die Tür gestellt werden. Unabhängig davon, ob es sich um den Restmüll, die Wertstofftonne oder die Papiertonne handelt – wer es vergisst, hat bald ein Entsorgungsproblem.

Dabei sind die Termine des Abfallkalenders gleich auf mehreren Wegen digital zu finden: „Wir haben über die Alba Group eine eigene Abfall-App und sind darüber hinaus mit den Abfuhrterminen auch in der App Ruppin2GO zu finden. Nicht zuletzt kann man auch auf der Website des Landkreises sehen, wann welcher Abfall von uns entsorgt wird.“, unterstreicht Maximilian Noa von der Abfallwirtschafts-Union Ostprignitz-Ruppin GmbH (AWU OPR). Und beim Entladen der Restmüll- und Biotonnen ist die Digitalisierung auch schon dabei: „Die Tonnen werden nur dann ins Fahrzeug entleert, wenn sie gechipt sind“, so der Abfallexperte. Auch im Bereich der Containerentsorgung ist die Digitalisierung bereits Alltag geworden. Viele Container haben ein Scanmodul, das von den AWU-Mitarbeitern per Handheld ausgelesen



■ Fahrplan per Chip: Heiko Grund von der AWU OPR scannt mit einem so genannten Handheld den Chip des Containers und weiß so genau, woher und wohin der Abfallbehälter unterwegs ist.

werden kann. So ist der Container registriert, wenn er bewegt werden soll. Digitalisierte Tourenpläne für die AWU OPR seien der nächste folgerichtige Schritt, erläutert Maximilian Noa. Die Corona-Pandemie hat natürlich auch die AWU OPR betroffen. Und auch hier hat Corona die Digitalisierung befeuert. Home-Office für die Mitarbeiter, Videokonferenzen und digitale Wei-

terbildung haben zugenommen, und nicht wenige Mitarbeiter haben auch Gefallen daran gefunden, nicht immer zwangsläufig weit fahren zu müssen, um zu arbeiten bzw. sich weiterzubilden. Auch hier wird es am Ende eine gesunde Mischung zwischen Präsenz und „digitaler Nähe“ sein, die den Alltag des Entsorgungsunternehmens bestimmt.

FÜR VEREINE IDEAL: RUPPIN2GO

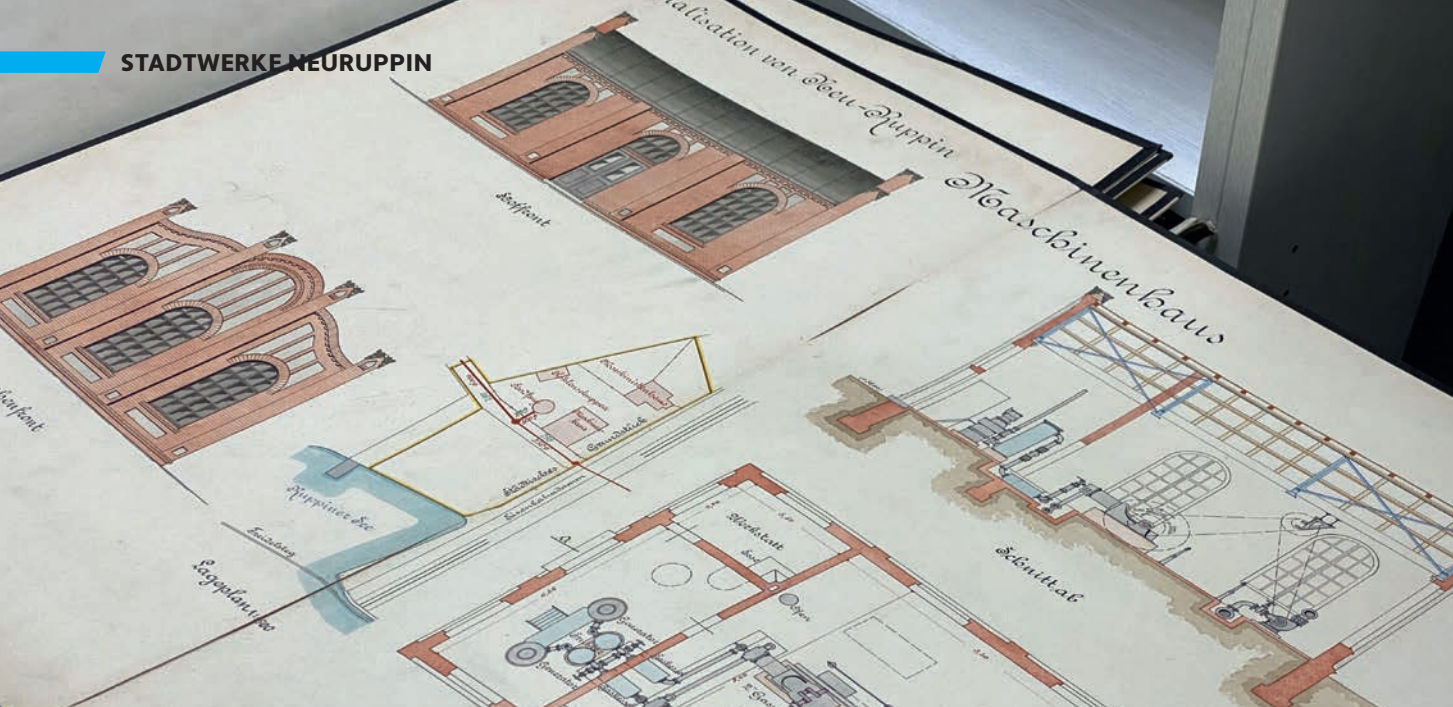
Ruppin2GO ist für Neuruppin und Umgebung das digitale Schweizer Taschenmesser: Schließlich hat man mit diesem mobilen Begleiter die Stadt und Region jetzt jederzeit und überall auf dem Schirm. Ob lokale Nachrichten, Veranstaltungen, tolle Angebote, Stadtinformationen, Fahrpläne oder noch viele weitere Features – das praktische Multitalent weiß, was in der Stadt gerade wichtig ist. Der Veranstaltungskalender bietet dem User alle Events rund um Neuruppin und

die Region auf einen Blick. Vereine haben nicht selten das Problem, ihre Angebote ausreichend bekannt zu machen, damit möglichst viele Menschen in der Region davon erfahren. Anzeigen in Zeitungen kosten Geld und erreichen immer weniger Menschen. Die App Ruppin2GO löst dieses Problem und bietet komfortable Darstellungsmöglichkeiten für Vereine aus der Region auf jedem Smartphone, Tablet oder PC. Egal, ob Ausstellungen geplant sind, Exkursionen oder

Vereinssitzungen – das alles können Vereine über die App verbreiten. Auch Verlinkungen zu sozialen Netzwerken sind möglich. Also nichts wie los!

INFORMATIONEN:

Möchten auch Sie Ihren Verein mit seinen Angeboten in der App Ruppin2GO darstellen? Dann schreiben Sie uns eine Mail unter vertrieb@swa.aov.de. Testen Sie selbst was Ruppin2GO noch alles kann. Einfach im entsprechenden App-Store downloaden.



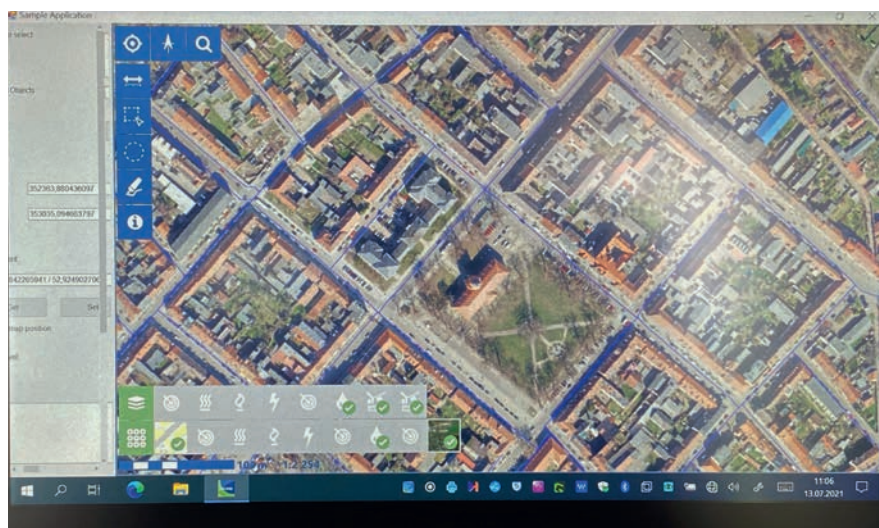
■ Früher: Die mehr als 100 Jahre alten Karten der Neuruppiner Kanalisation sind schön anzusehen, aber heute kaum noch praktikabel.

DIGITALE KARTEN

helfen schneller zu finden

In den Räumen der Neuruppiner Stadtwerke ruht ein besonderer Schatz. Große, handgemalte und -colorierte Karten der Neuruppiner Kanalisation. 117 Jahre alt, künstlerisch wertvoll und zum Teil noch heute aktuell. Doch gearbeitet wird heute mit diesen Karten nicht mehr, dazu sind sie zum einen viel zu wertvoll und zum anderen zu unhandlich. Darüber hinaus ist das Leitungsnetz der Stadtwerke in den zurückliegenden Jahrzehnten massiv angewachsen und nicht mehr mittels Handkarten zu bewältigen.

Dafür nutzen die Mitarbeiter der Neuruppiner Stadtwerke heute moderne und digitale Geoinformationssysteme (GIS), in denen sämtliche Medien – Wasser, Abwasser, Regenwasser, Fernwärme, Strom, Leittechnik, Gas, Straßenbeleuchtung etc. – verzeichnet sind. Immerhin reden wir hier insgesamt über 1.800 Kilometer Leitungen. Dieses digitale Inventar ist für die tägliche Arbeit der Stadtwerke essenziell. Jede Baustelle im Stadtgebiet und darüber hinaus, von denen es viele gibt, ist auf diese Daten angewiesen. Sobald Erdarbeiten anstehen oder Bauarbeiten



■ Heute: Die modernen GIS-Karten erlauben eine äußerst genaue Suche nach sämtlichen in der Erde verlegten Leitungen.

ten geplant werden, ist die genaue Lage der unterirdischen Leitungen von großer Wichtigkeit, um keine Havarie zu riskieren. „Die heutige Suche nach Leitungen ist mit dem digitalen Geoinformationssystem wesentlich einfacher als früher. Wir können sie mit einer Genauigkeit von fünf Zentimeter einmessen und so im gesamten Konzessionsgebiet der Neuruppiner Stadtwerke die entsprechenden Daten für Planungsbüros oder andere Interessenten liefern“, erläutert Kai-Uwe Krü-

ger von den Neuruppiner Stadtwerken. Auch bei Stromausfällen und anderen Leitungsdefekten müssen dank der digitalen Technik keine komplizierten Suchgrabungen mehr erfolgen. Das GIS erlaubt es darüber hinaus, Luftbilder, aktuelle Straßen- und Flurkarten einzuspielen und so schneller zu finden, was gerade gesucht wird bzw. künftige Konflikte schon vorab zu klären oder zu entschärfen. So wird durch digitale Technik viel Zeit und Geld gespart.

ALLES IM BLICK

dank digitalem Kundenportal

Die Kunden der Neuruppiner Stadtwerke haben bereits seit vier Jahren alles im Blick: Dank des digitalen Kundenportals des Unternehmens können sie unter service.swn.aov.de/kundenportal/ viele Dinge ganz bequem von zuhause aus auf der Couch selbst erledigen.

So sind in dem Portal unter anderem die Vertragskonten digital hinterlegt, alle Rechnungen findet der Kunde hier als pdf-Dokument und noch vieles mehr. Zum Beispiel kann man im Kundenportal auch seinen Abschlag ändern, wenn man eine Nachzahlung vermeiden möchte. Mit der Funktion „Rechnungssimulation“ und den aktuellen Zählerständen lässt sich ganz einfach erkennen, ob der bislang gültige Abschlag dem eigenen Verbrauch angemessen ist oder angepasst werden sollte. „Das ist aber erst nach der ersten Jahreshälfte sinnvoll, wenn man aufgrund der tatsächlichen Verbrauchswerte einen Anhaltspunkt hat, wie die Kosten sich entwickeln“, rät Juliane Schade von den Stadtwerken. Ein- und Auszug kann der Kunde zusätzlich über das Portal hinterlegen oder mögliche Tarifwechsel. In der beliebten App RuppIn2GO ist ebenfalls eine Verlinkung zum Kundenportal der Stadtwerke zu finden, etwa 2200 User nutzen das Kundenportal bereits regelmäßig.



■ Immer geöffnet: Das Kundenportal der Neuruppiner Stadtwerke ist zu jeder Zeit bequem erreichbar, auch von der heimischen Couch.

ZÄHLERABLESUNG

Am 15. November starten die Stadtwerke Neuruppin mit den Jahresablesungen Strom, Wasser, Gas und Fernwärme. Kunden in den Neuruppiner Ortsteilen und außerhalb des Kernstadtgebietes erhalten eine Ablesekarte, die ausgefüllt an die Stadtwerke zurück geschickt wird.

Alternativ kann auch der QR-Code auf der Karte gescannt und so der Zählerstand direkt online gemeldet werden. In Neuruppin werden die Ableser werktags zwischen 7 und 19 Uhr unterwegs sein. Sie tragen Dienstkleidung und können sich mit einem Dienstausweis der Stadtwerke ausweisen. Natürlich

können die Neuruppiner Ihre Zählerstände auch online über das Kundenportal melden.

INFOS:

kostenfreie Servicehotline:
T: 0800 511 111 0

ENERGIEVERBRAUCH

immer im Blick

Unternehmen sind seit 2013 gesetzlich dazu verpflichtet, ihren eigenen Energieverbrauch – und damit auch ihren Ausstoß an Kohlendioxid – fortlaufend zu prüfen und zu senken. Das gilt auch für die Stadtwerke Neuruppin, weiß Ines Friedrich, Leiterin des Energiemanagements der Stadtwerke. „Wir werden einmal jährlich von einer Zertifizierungsstelle daraufhin geprüft, welche Fortschritte wir erreicht haben.“ Das ist mehr als eine lästige Pflicht, denn mit der gerade eingeführten CO₂-Abgabe, die jährlich steigt, lohnt sich jede Einsparung in den Unternehmen.



■ Große Maschinen, die viel Energie verbrauchen, sind im Wasserwerk und in der Kläranlage der Stadtwerke zu finden. Hier lohnen sich Energiesparmaßnahmen besonders.

Alle Mitarbeiter der Stadtwerke sind aufgerufen, täglich mit wachen Augen im Arbeitsalltag darauf zu achten, wo Energie eingespart werden kann. Für die vorgeschlagene Maßnahme müsse die Ausgangssituation festhalten werden, wie sie umgesetzt werden kann und welches Einsparpotential man erwartet, erläutert die Expertin. Der entsprechende Vorschlag werde dann von der Geschäftsleitung geprüft und ggf. umgesetzt. Gerade in einem Unternehmen wie den Stadtwerken Neu-

ruppin seien solche Maßnahmen sehr sinnvoll, arbeiten doch hier zahlreiche technische Anlagen mit einem hohen Energieverbrauch, zum Beispiel die Abwasseraufbereitung in der Kläranlage. Der Mitarbeiter, der die Idee hatte, erhält im Erfolgsfall eine Prämie. Hier habe man mit einem Verbesserungsvorschlag übrigens sehr viel erreicht: „Vorher arbeitete im Abwasserbereich eine Zentrifuge zur Eindickung des Abwassers, die nicht nur sehr viel Strom verbraucht hat, sondern überdies auch sehr laut war.“, berichtet Ines Friedrich. Als Verbesserung wurde ein Band-Eindicker eingebaut, der wesentlich weniger Energie verbraucht und leiser ist. Mit derartigen Maßnahmen habe man bereits mehr als 83.000 Euro an Energiekosten einsparen können, so die Leiterin des Energiemanagements.

ckung des Abwassers, die nicht nur sehr viel Strom verbraucht hat, sondern überdies auch sehr laut war.“, berichtet Ines Friedrich. Als Verbesserung wurde ein Band-Eindicker eingebaut, der wesentlich weniger Energie verbraucht und leiser ist. Mit derartigen Maßnahmen habe man bereits mehr als 83.000 Euro an Energiekosten einsparen können, so die Leiterin des Energiemanagements.

NEUES FAHRRADHAUS FÜR GWG-MITGLIEDER

Eine gute Nachricht für die Fahrradfahrer unter den Mitgliedern der Grundstücks- und Wohnungsbau-Genossenschaft Neuruppin eG (GWG): Die GWG hat ein neues Fahrradhaus auf dem Hof Ecke Präsidentenstraße/Rosa-Luxemburg-Straße für 79 Wohneinheiten der GWG errichtet, in dem die Mieter ihre Räder künftig bequem und wetterfest unterstellen können. „Wir haben großen Zuspruch zu unseren bereits gebauten Fahrradhäusern erhalten, sodass wir uns entschlossen haben, das Angebot weiter auszuweiten.“, erläutert GWG-Vorstandsmit-

glied Marina Stoltz. 60.000 Euro hat die Genossenschaft dafür in die Hand genommen. Ältere Mitglieder müssen ihr Rad nun nicht mehr mühsam in den Keller tragen, sondern können es ebenerdig, trocken und diebstahlgeschützt abstellen.

Das Fahrradhaus verfügt über eine Beleuchtung und einen Stromanschluss, so dass auch E-Bikes aufgeladen werden können, die immer beliebter werden. Nicht zuletzt bei den Senioren, denen die Batterieunterstützung wieder neue Perspektiven in puncto Beweglichkeit bietet.



■ GWG-Vorstand Marina Stoltz vor dem neu errichteten Fahrradhaus auf dem Hof Ecke Präsidentenstraße/Rosa-Luxemburg-Straße.



■ Schaltzentrale: In der Netzleitzentrale der Neuruppiner Stadtwerke wird rund um die Uhr für die Versorgungssicherheit Neuruppins gesorgt.

FÜR EIN STABILES NETZ IM EINSATZ

Eine sichere Versorgung aller Kunden mit Energie ist die zentrale Aufgabe der Neuruppiner Stadtwerke. Um das zu gewährleisten, ist die Netzleitzentrale auf dem Gelände der Stadtwerke in der Heinrich-Rau-Straße rund um die Uhr besetzt. Von hier aus kontrollieren und steuern die Mitarbeiter sämtliche verbundenen Anlagen, erkennen Störungen frühzeitig und steuern dagegen.

„Uns steht dafür ein eigenes Glasfasernetz zur Verfügung, das wir in den vergangenen zehn Jahren aufgebaut haben“, erläutert Heiko Zähring von den Neuruppiner Stadtwerken. So sind die Stadtwerke unabhängig von den Netzen anderer Unternehmen und können autonom agieren. Über dieses digitale Netz laufen sämtliche Meldungen in der Fernmeldezentrale zusammen, und die Kolleginnen und Kollegen können Störungen bei Bedarf schnell beheben. „Doch es geht nicht nur darum, Störungen zu erkennen und zu beheben“, ergänzt Heiko Zähring, „wir

können durch eine intelligente Netzfahrweise alles energetisch optimieren, zum Beispiel unsere Pumpen so steuern, dass sie effizient arbeiten.“ Also bei Bedarf auch aus der Ferne ab- oder einschalten. Unterm Strich sparen diese Maßnahmen Energie und Kosten, bis zu 50 Prozent Einsparung sind hier möglich. Dazu sind die Stadtwerke übrigens auch gesetzlich verpflichtet. Ein angenehmer Nebeneffekt: effizient betriebene Pumpen und Geräte halten länger und sparen so darüber hinaus auch Reparaturkosten. Sicherheit wird dabei großgeschrieben. Die ankommenden und herausgehenden Daten sind verschlüsselt und so gegen Manipulation geschützt. Mögliche Störungen und Defekte werden durch die Digitalisierung unmittelbar erkannt und können so besonders schnell behoben werden. Das ist wichtig, denn viele gewerbliche Kunden der Stadtwerke sind auf eine lückenlose Versorgung angewiesen, um ihren Betrieb aufrecht erhalten zu können. Da kostet jede Minute Unterbrechung unter Umständen viel Geld.



■ Motiviert: Marius Krüger absolviert ein duales Studium zum Industrie-Elektroniker bei den Neuruppiner Stadtwerken.

Marius Krüger absolviert gerade ein duales Studium zum Industrie-Elektroniker bei den Neuruppiner Stadtwerken und der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin) - Campus Lichtenberg. Er wird sich künftig ebenfalls um den reibungslosen Betrieb der Netzleitzentrale kümmern und lernt in der Praxis, wie hier alles funktioniert. Eine anspruchsvolle Aufgabe: „Man muss immer am Ball bleiben, denn die Software ändert sich laufend und wird modernisiert“, weiß der junge Mann. Doch die Aufgabe bereitet ihm Freude und er ist mit Elan dabei, auch künftig die Netzsicherheit in Neuruppin und Umgebung sicherzustellen.

ZÄHLERWECHSEL

wird digitalisiert

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, wann Zähler für verschiedene Medien ersetzt werden müssen. Ein Stromzähler ist im Normalfall acht Jahre lang beim Kunden in Betrieb, ein Kaltwasserzähler zum Beispiel nur sechs Jahre. Zählerwechsel und Ablesung sind wie viele andere Prozesse bei den Neuruppiner Stadtwerken mittlerweile zu großen Teilen digitalisiert und dadurch sicherer und komfortabler geworden.

Der Leiter des Messstellenbetriebs bei den Stadtwerken, Christian Garbsch, erklärt, was das bedeutet: „Die Zähler werden jetzt mit einer speziellen App ausgelesen und anschließend fotografiert. Das hat zum einen den Vorteil, dass der Zählerstand digital erfasst ist und jederzeit wieder abgeglichen werden kann. Zum anderen spart dieser Prozess Papier, Aufwand und Personalkosten.“ Bislang musste von dem Ableser ein Protokoll vor Ort geschrieben werden, das dann im Büro aufwändig in den PC übertragen wurde. Jetzt ermöglicht es eine entsprechende Software und transportable digitale Geräte, dass das Ableseergebnis sofort im System abrufbar ist. Wenn der Zählerwechsel ansteht, werden die Stadtwerke-Kunden rechtzeitig informiert.



■ Christian Garbsch von den Neuruppiner Stadtwerken präsentiert die neuen mobilen Geräte, mit denen die Servicetechniker künftig jeden Zählerwechsel digital dokumentieren.

Die Zählerwechsel-App ist so programmiert, dass sie den Wechsel optimal steuern kann. „Beim Wechsel der Zähler in einem kompletten Straßenzug beispielsweise wird dem Servicetechniker die ideale Route vorgegeben, um effizient zu arbeiten.“ Allein 21.000 Strom-, um die 12.000 Wasser- und 5.000 Gaszähler betreiben die Neuruppiner Stadtwerke in ihrem Konzessionsgebiet. Für die Mieter der Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft Neuruppiner eG (GWG) bringt auch die Digitalisierung der Kaltwasser-Zähler einen deutlichen Komfortgewinn. Weil die Geräte über

ein eigenes LoRaWan-Netz künftig fernausgelesen werden können, sind keine Termine mehr nötig, bei denen die Mieter den Ablesern die Tür aufmachen müssen. Das funktioniert jetzt automatisch und ohne Störung. Auch die Abrechnung des Verbrauchs ist nunmehr über eine eigene Kundennummer und einen eigenen Vertrag geregelt, den jedes GWG-Mitglied mit den Stadtwerken abschließt. Hinzu kommt die Fernüberwachung der Rauchwarnmelder – auch hier sind dank der Digitalisierung künftig keine Hausbesuche mehr nötig. Ein echter Komfort- und Sicherheitsgewinn für alle.



Zum coronakonformen Gruppenbild haben sich hier die Hauswarte der Neuruppiner Wohnungsbaugesellschaft mbH (NWG) aufgestellt. Die Männer sind bei Wind und Wetter für die Mieterinnen und Mieter der NWG unterwegs, um zu helfen, wo Hilfe vonnöten ist. Ein Lächeln und ein freundliches Wort gibt es stets dazu. Darauf können Sie sich verlassen! Sie sehen: Andre Merkert, Andreas Wetzels, Bernd Jünger-Schmidt, Bernd Rosendräger, Frank Borchert, Hagen Sidow, Jan Böttcher, Jens Hoffmann, Jörg Steinbart, Karsten Loewe, Max Baumgart, Michael Pfisterer, Sven Reymann und Thomas Zeim.

AUSGABE DER LAUBSÄCKE

startet am 01. November 2021

Mit dem Herbstbeginn fallen allmählich auch die Blätter von den Bäumen. Wohin mit dem Laub, stellt sich spätestens jetzt für viele Neuruppiner die Frage. Auch in diesem Jahr bieten die Stadtwerke Neuruppin wieder die kostenfreie Laubabholung an.

Die Laubsäcke können für 3,95 Euro pro Stück erworben werden. Kunden der Stadtwerke die alle Medien - also Strom, Wasser/Abwasser und Gas/Fernwärme - beziehen, erhalten bei Vorlage des COUPONS fünf Säcke kostenfrei. Also COUPON ausfüllen und die Laubsäcke bei den folgenden folgenden Partnern abholen:

- Kundencenter Stadtwerke Neuruppin, Heinrich-Rau-Straße 3 (Mo-Fr 7.30-12.00 Uhr, Di & Do 14.00-17.30 Uhr)
- Geschäftsstelle Haus & Grund am Schulplatz, Karl-Marx-Straße 36 (Di 10.00-14.00 Uhr)
- „Herr Fontane“ am Schulplatz, Karl-Marx-Straße 36 (Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr, Sa 10.00-14.00 Uhr)



Die beliebten Laubsäcke der Stadtwerke Neuruppin werden auch in diesem Jahr wieder ausgegeben.

Die Abholung der gefüllten Säcke erfolgt in der 47. und 49. Kalenderwoche. Die Tourenpläne werden zurzeit überarbeitet und aktualisiert. Sobald der Plan feststeht, wird er auf der Website www.swn.de und in der App Ruppin-2GO veröffentlicht. Der Tourenplan wird aber auch zusammen mit den Säcken in den Ausgabestationen verteilt.

Wichtiger Hinweis:

Es werden nur Laubsäcke abgeholt, die das Label der Neuruppiner Stadtwerke tragen.

KONTAKT ZUM STADTSERVICE:

T: 03391 511-620

stadtservice@swn.aov.de

COUPON LAUBSACKAUSGABE

Name, Vorname

Vertragskontonummer der Stadtwerke Neuruppin

Anschrift der Verbrauchsstelle

Hiermit bestätige ich den Erhalt von 5 kostenfreien Laubsäcken.

Datum/Unterschrift

Die Ausgabe der Laubsäcke ist für Stadtwerke-Kunden kostenfrei. Um den Aufwand für alle so gering wie möglich zu halten, sollte dieser COUPON bereits VOLLSTÄNDIG ausgefüllt in der Abgabestation vorgelegt werden.



Unterstützt von:



Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Ostprignitz-Ruppin

DIE DIGITALE PATIENTENAKTE

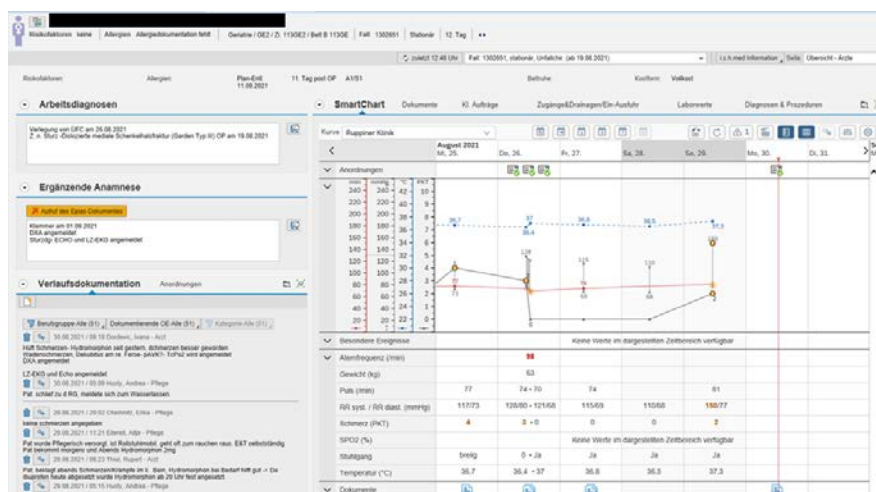
Schnell, sicher und multifunktional

Die Einführung einer digitalen Patientenakte und damit einer durchgehenden digitalen Dokumentation ist bei den Ruppiner Kliniken schon seit längerem ein Wunsch der Mitarbeiter*innen gewesen. Die Vorteile liegen auf der Hand: durch die digitalisierte Akte ist es möglich, von überall, innerhalb des dafür vorgesehenen Netzes, auf die Akte zuzugreifen und so schnell und unkompliziert an alle wichtigen Daten zu gelangen. Im Gegensatz zur analogen Akte können mehrere Personen/Mitarbeiter*innen zeitgleich an dem Dokument arbeiten, beispielsweise um einen Verlaufseintrag oder eine Anordnung zu machen. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass diejenigen eine entsprechende Rollenberechtigung haben.

Im März 2020 wurde das Projekt von der Geschäftsführung beschlossen und angeschoben und im Juli dieses Jahres bereits in allen Kliniken/Stationen eingeführt und umgesetzt, wie Ursula von Reibnitz, Leiterin des Projekt-, Qualitäts- und Studienmanagements an der Ruppiner Kliniken GmbH, erläutert. Trotz der Widrigkeiten, die durch Corona auftraten, konnten das Projekt verwirklicht werden. Dazu gehörten umfangreiche Schulungen der Mitarbeiter*innen sowie die technische Ausstattung der einzelnen Stationen mit digitalen Visitenwagen und der entsprechenden Hard- und Software. „Der Pflegebereich hat darüber hinaus eine komplett neue Pflegedokumentation erhalten“, berichtet Ursula von Reibnitz. Die Kollegen*innen seien besonders froh darüber, weil ihnen das neue System die Arbeit sehr erleichtert. Nicht zuletzt führt es auch zu mehr Sicherheit, ist es doch zum einen nicht mehr notwendig, die Handschrift der Kollegen*innen zu entziffern und zum anderen sorgen farbige Hinweise nach dem Ampelsystem dafür, die Lage schnell



■ Dr. Holger Stege (r.), Chefarzt der Geriatrie, hat die Einführung der digitalen Patientenakte in den Ruppiner Kliniken von Anfang an aktiv begleitet.



■ Zukunft: Mit der neuen digitalen Patientenakte gibt es für Ärzte und Patienten viele Vorteile.

einzuschätzen. Auch was die Kosten betrifft, sei alles im grünen Bereich: „Wir haben das System nicht nur schneller als geplant, sondern auch kostengünstiger eingeführt und funktionsfähig gemacht“, berichtet die Managerin. Ein weiterer Vorteil des digitalen Systems ist die fallbegleitende Kodierung. Hier werden just in time Diagnosen und Prozeduren eingetragen. Dazu trägt der Arzt so genannte DRG's ein und mit Hilfe des Kodierteams werden die Diagnosen, Nebendiagnosen und Prozeduren schon während der Behandlung festgehalten. Zuvor wurden diese meist erst im Nachhinein abgefragt

und codiert, was nicht nur aufwändiger, sondern durch den Zeitverzug auch unsicherer war. Jetzt erfolgt alles „live“ und tagesgleich. Hinter all dem steckt ein aufwändiges Datenschutzkonzept, damit die Patientendaten gut gesichert sind. Im Zuge des Ganzen wurden die Stationen zusätzlich mit digitalen Messeinheiten ausgestattet, die regelmäßig bestimmte Parameter bei den Patienten wie etwa Blutdruck, Temperatur, Puls oder Sauerstoffsättigung erheben. Das erspart dem behandelnden Personal jede Menge Zeit. All diese Daten werden automatisch in die Patientenakte übertragen.



■ Digitalisierung von Anfang an: Emma Herold und Julia Sauerwein sind angehende Bankkauffrauen bei der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin. Sie sind von Anfang an mit den digitalen Geräten der Sparkasse vertraut.

LEICHT VERDAULICH

Lern-Nuggets fürs „Digiplom“ der Sparkasse

In Sachen Digitalisierung hat die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin (OPR) nicht erst seit der Corona-Pandemie die Nase ganz weit vorn. Sei es bargeldloses Zahlen oder die Mediale Geschäftsstelle – die Kunden haben viele Möglichkeiten, ihre Sparkasse mit ihren Wünschen auch dann zu erreichen, wenn sie es persönlich nicht können.

Selbstredend sind die derzeit 13 Auszubildenden des Geldinstituts von Anfang an Teil der Digitalen Agenda, wie Dr. Monika Randig, Ausbildungsleiterin der Sparkasse in Neuruppin, berichtet: „Unsere Azubis erhalten seit fünf Jahren von uns ein iPad zum Ausbildungsbeginn. Damit können sie auch beim mobilen Arbeiten tätig sein und sich zum Beispiel über unsere Lern-Apps wichtige Inhalte aneignen.“ In diesem Zusammenhang ist die gute Qualität der entsprechenden Software natürlich ebenso wichtig wie die der verwendeten Hardware. Weil die ostdeutschen

Sparkassen mit der Nordostdeutschen Sparkassenakademie (NOSA) in Potsdam ein eigenes Bildungsinstitut haben, sind die digitalen Inhalte durchdacht und didaktisch hervorragend aufgearbeitet, bestätigt Dr. Monika Randig.

Das klappt auch in der Praxis sehr gut, können Emma Herold und Julia Sauerwein berichten, die beide angehende Bankkauffrauen im 3. Lehrjahr bei der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin sind. „Die Lern-App der Sparkasse, auch ‚Prüfungs-TV‘ genannt, hilft uns gut dabei, die Prüfungsinhalte zu verinnerlichen.“ Angeboten werden sogenannten „Lern-Nuggets“ – kurze Lernvideos zu allen ausbildungsrelevanten Themen, sodass die Auszubildenden sich ganz individuell weiterbilden können. Wenn Fragen auftauchen, werden diese gestellt und innerhalb von spätestens 24 Stunden beantwortet. Dass diese Form des Lernens nicht nur komfortabel, sondern vor allem auch effizient sei, habe eine Untersuchung bestätigt. „Die Auszubildenden lernen besser und

schneiden bei den Prüfungen darüber hinaus auch besser ab“, bestätigt Dr. Monika Randig. Nicht zuletzt werden so auch die Mengen an bedrucktem Papier bei der Sparkasse reduziert und ein Beitrag zur Abfallvermeidung geleistet. Im Zeitraum der Corona-Pandemie und der Lockdowns haben sich die beiden Auszubildenden beim mobilen Arbeiten geschützt gefühlt, der Kontakt zu Kundinnen und Kunden sowie zu den Kolleginnen und Kollegen habe ihnen aber dennoch gefehlt, räumen die beiden jungen Frauen ein. Im Übrigen ist es erstaunlich, wie viele Kunden der Sparkasse die digitalen Wege schon beschritten haben, berichtet Dr. Monika Randig. Auch ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien erstaunlich fit und engagiert, wenn es darum ginge, digitale Techniken und Angebote zu nutzen. Letztlich sei es auch kein Wunder. Vor allem der Komfort beim Bezahlen sei durch die digitalen Möglichkeiten doch stark angestiegen. Und das wissen immer mehr Menschen zu schätzen.



■ Schöne neue Welt: Mit dem 360°-Rundgang kann man Neuruppin online erkunden, bevor man es besucht.

FASZINIEREND

der virtuelle 360°-Rundgang durch Neuruppin

Das ist eine faszinierende Idee: Bevor man in den Urlaub fährt, reist man vorab schon einmal virtuell an den Ort seiner Träume und schaut sich um. Sieht sich sein Urlaubsquartier an, begutachtet den Strand und die Stadt und wirft einen 3D-Blick auf die Sehenswürdigkeiten. Klingt utopisch? Ist es auch, aber diese Utopie ist in Neuruppin dank virtueller Möglichkeiten Realität geworden: ein virtueller 360°-Rundgang quer durch die Fontanestadt und die Region als innovatives Instrument, das neugierig auf die Stadt macht.

Die Plattform wurde vom Tourismus-Service Bürgerbahnhof in Zusammenarbeit mit der Firma Werbeline 24 entwickelt. „Wir wollen so die Aufenthaltsdauer unserer Gäste in der Fon-

tanestadt verlängern. Derzeit beträgt diese im Durchschnitt nur 2,6 Tage“, erläutert Daniel Schmidt, Geschäftsführer der Tourismus-Service Bürgerbahnhof GmbH (TSB). Die TSB ist wie die InKom enger Partner der Stadt und fungiert als Vermarkter und Ansprechpartner zu den touristischen Angeboten vom Reservierungssystem, Übernachtungen und Kulturveranstaltungen bis hin zu Stadtführungen und alles rund um das Erleben in und um Neuruppin. Die InKom ist verantwortlich für die die Tourismuskoordination bzw. -förderung in der Fontanestadt und bearbeitet vor allem strategische Fragen, aber auch die Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur, die Sicherung der Qualität im Tourismus und des Angebotes der Beherbergung. Über jeden Browser – eine App ist nicht nötig – kann



der 360°-Rundgang gestartet werden, der die Besucher nicht nur zu Sehenswürdigkeiten, Badestränden, Shoppingmöglichkeiten und Sportcentern führt, sondern auch Übernachtungsmöglichkeiten zeigt und ab Herbst den Tierpark Kunsterspring. Alle Ortsteile von Neuruppin sind dabei. „Der Rundgang ist aber auch über die App Ruppin2Go abrufbar“, ergänzt Daniel Schmidt. Und weil das Angebot ständig erweitert wird – geplant sind z.B. offene Kirchen mit aufzunehmen – lohnt es sich immer, einen Blick zu wagen und auf die virtuelle Rundreise durch die Fontanestadt zu gehen.

AUCH DIE FASSADE IST WICHTIG

Das Auge isst nicht nur mit, es wohnt auch mit, könnte man sagen. Deshalb achtet die Neuruppiner Wohnungsbau-gesellschaft mbH (NWG) darauf, dass ihre Wohnquartiere in einem vorbildlichen Zustand sind. Dazu gehört auch der optische Eindruck der Wohngebäude an sich.

Etliche Jahre nach der energetischen Sanierung hatte sich beispielsweise auf den Gebäuden in der Hermann-Matern-Straße 53 – 62 ein Schmutzfilm aus Algen und Straßenstaub gebildet, der die Häuser unansehnlich wirken ließ. Also beauftragte die NWG eine Spezialfirma, der Fassade neuen Glanz zu verleihen.

Stephan Hörcher von der Potsdamer Firma „WARDAWAS“ geht jeden Tag in die Luft. Allerdings bleibt er dabei ganz ruhig, und das muss er auch, denn es geht schließlich um präzises Arbeiten in schwindelerregender Höhe. Der Industriekletterer fährt seine Hebebühne routiniert an die Fassade der Hermann-Matern-Straße 55 und verteilt mit einer speziellen Sprühlanze von oben bis unten eine Reinigungslösung nebelfein auf der Fassade. „Diese Flüssigkeit löst den Schmutz



■ Saubermänner: Die Spezialisten der Potsdamer Firma „WARDAWAS“ haben die Fassade der Hermann-Matern-Straße 53 – 62 professionell gereinigt.

an, der sich über die Jahre auf der Fassade festgesetzt hat“, erklärt der Reinigungsfachmann. Anschließend gibt es dann einen „Spülgang“, bei dem der angelöste Schmutz von der Wand gekärchert wird. Dabei wird die herunterlaufende Flüssigkeit aufgefangen und ordnungsgemäß entsorgt, wie Stephan Hörcher betont. Für ihre Arbeit sind die Potsdamer Reinigungsfachleute komplett mit allem ausgerüstet, was sie benötigen, können fast völlig

autark arbeiten und entlasten so die Mitarbeiter der NWG. Angefangen bei einem eigenen Hydranten über eine Hebebühne, die 29 Meter in die Höhe reicht, bis hin zur umweltgerechten Entsorgung des Abwassers. Auch die professionelle Entfernung von Graffiti beherrschen die Spezialisten. Für die nächsten Jahre ist das NWG-Gebäude jetzt wieder sauber und macht einen Eindruck, der sich gewaschen hat. Im eigentlichen Sinne des Wortes ...

BEQUEMES UND SICHERES PARKEN



■ Frisch gepflastert: Neue Stellplätze für NWG-Mieter gibt es in der Artur-Becker-Straße 12 – 15.

Im Zuge der Straßensanierung in der Artur-Becker-Straße 12 – 15 erneuert die Neuruppiner Wohnungsbau-gesellschaft mbH (NWG) auch ihre Stellflächen. Weil die bisherigen Parkplätze an der Straße im Zuge der Bauarbeiten wegfallen werden, hat die NWG reagiert und neue Stellplätze geschaffen. Diese werden dann an Mieter der NWG vermietet. Die Parkplätze verfügen über einen Elektroanschluss und ermöglichen es Inhabern von E-Autos so, ihre Fahrzeuge unkompliziert vor Ort aufzuladen.



■ Das freundliche Gesicht der NWG: Hauswart Michael Pfisterer kümmert sich mit seinen Kollegen in Neuruppin um die Belange der Mieterinnen und Mieter.

IMMER ZUR STELLE, WENN MAN IHN BRAUCHT

Manchmal bedarf es nur weniger professioneller Handgriffe zur rechten Zeit, um einen Menschen glücklich zu machen. Als Hauswart erlebt Michael Pfisterer bei der Neuruppiner Wohnungsgesellschaft mbH (NWG) öfter mal solche und ähnliche Situationen, wenn er wieder einem Mieter oder einer Mieterin mit einer kleinen Reparatur geholfen hat. Aber diese eine Situation war dann doch eine besondere.

„Einer Mieterin war ihr Ehering ins Waschbecken gefallen und im Abfluss verschwunden“, erzählt Michael Pfisterer. Sie sei ziemlich verzweifelt gewesen und habe schon gedacht, dass sie ihren Ring niemals wiedersehen werde. Doch ihr Hauswart konnte der Dame weiterhelfen. Mit kundiger Hand baute der 44-Jährige den Geruchsverschluss unter dem Wasch-

becken ab, in dem sich der Ring verfangen hatte und konnte ihn einer glücklichen Mieterin unversehrt wieder in die Hand drücken.

Seit zweieinhalb Jahren ist der gelernte Tischler als Hauswart bei der NWG tätig und zufrieden mit seinem Job. „Das Aufgabenspektrum ist sehr vielfältig“, erzählt Michael Pfisterer, „vom Hecke schneiden über kleine Reparaturen, Aufzugskontrollen, von der Spielplatzkontrolle über Filterspülungen bis hin zum Winterdienst.“ Und wenn es mal etwas zu reparieren gibt, etwa eine defekte Bank auf dem Spielplatz oder eine schleifende Tür, dann kommt dem sympathischen Mann sein handwerkliches Geschick und seine Ausbildung zugute. Um die 300 Wohneinheiten betreut der Hauswart täglich. Er kenne seine Leute und sei froh, wenn er ihnen helfen könne, berichtet er. Eine neue Herausforderung wird die Betreuung des Neubau-

projektes Thomas-Mann-Straße 33 d, welches ab Oktober 2021 von den ersten NWG-Mietern bezogen wird. Auch dort wird er zur Stelle sein, wenn er benötigt wird. „Die Mieter sind froh, wenn sich jemand um ihre Probleme kümmert“, weiß Michael Pfisterer aus Erfahrung. Und sie seien dankbar, wenn er ihnen helfen könne, betont der gebürtige Neuruppiner. Mehr könne man sich in seinem Beruf doch nicht wünschen, lächelt der freundliche NWGler.

Auch bei den Hauswarten hat im Übrigen die Digitalisierung Einzug gehalten: Seit Januar 2020 wird die Tätigkeit der Hauswarte mithilfe von Barcodes digital erfasst. Das ist eine Arbeitserleichterung, da das Schreiben der Stundenzettel wegfällt. Auswertungen und Statistiken sind so ebenfalls einfacher zu erstellen. Auch die Zeiterfassung wird schon länger über Barcodes erfasst.

GENESIS MEETS CLASSIC PERFORMED BY RAY WILSON

Ray Wilson, der Ex-Sänger von Genesis, präsentiert am Freitag, den 12. November die größten Hits der Bandgeschichte von Genesis und seiner Solokarriere in der Kulturkirche Neuruppin. Dabei reicht die Songauswahl von den frühen Genesis Jahren bis hin zu den neusten Aufnahmen der Band. Die Konzerte von Ray Wilson und seiner aus weiteren sechs Musikern bestehenden Band sind dafür bekannt, neben Klassikern aus der Welt von Genesis, auch die Solo-Hits von Peter Gabriel, Phil Collins und Mike Rutherford miteinzubeziehen.

In seinem Konzert verschmelzen facettenreiche Songstrukturen aus der progressiven Rock-Ära der Band sowie die Pop-Hits der 1970er bis 1990er Jahre mit klassischen Streicher Arrangements - eine neue Dimension von Genesis, ohne das die Songs ihren Originalcharakter verlieren. Garant dafür ist die Stimme von Ray Wilson, welcher allein mit über 150 Millionen verkauften Einheiten des letzten Genesis Albums „Calling All Stations“ das viert bestverkaufte der Bandgeschichte eingesungen hat.

Zur aktuellen Tournee veröffentlicht Ray Wilson unter dem gleichnamigen Titel „Upon My Life“ ein neues Doppel-Album mit seinen Songs der letzten 20 Jahre, in denen er an neun Studioalben, mitgeschrieben und diese aufgenommen hat. Das Album fängt dabei die Fülle der Erinnerungen und Emotionen der einzigartigen und beeindruckenden Karriere des schottischen Sängers ein. Es enthält außerdem mit „Come The End Of The World“ und „I Wait And I Pray“ zwei brandneue Titel. Beide Lieder sind inspiriert von der politisch verwirrten, ökologisch veränderten und polarisierenden Welt, in der wir nun leben.

20 Jahre nach der Veröffentlichung von „Calling All Stations“, wird Wilson die besten Stücke hieraus präsentieren. Im Repertoire hat Ray Wilson alle Hits wie „Congo“, „Not About Us“, „Shipwrecked“ und auch beliebte Livesongs, wie beispielsweise „The Dividing Line“, welches durch das gewaltige Schlagzeugsolo und das gigantische Duell der Lead-Gitarren heraussticht. Dazu gehört natürlich auch der Titeltrack „Calling All Stations“, welcher neben weiteren Genesis Klassikern wie „No Son Of Mine“, „Carpet Crawlers“, „Mama“,



■ Lebende Legende: Ray Wilson ist am 12. November in der Kulturkirche Neuruppin zu erleben.

„Land Of Confusion“, „Solsbury Hill“, „Another Day In Paradyse“ zum Besten gegeben werden.

TICKETS:

Tickets gibt es an allen guten Vorverkaufsstellen und online über www.re-servix.de und www.eventim.de, weitere Infos erhalten Sie telefonisch über 03391 355 53 00.

DIRK MICHAELIS TRIO – MIR GEHÖRN

Dirk Michaelis, bekannt durch die Band „Karussell“ und den Hit „Als ich fortging“, kommt mit seinem Trio am Samstag, den 18. Dezember in die Kulturkirche Neuruppin. „Ich möchte mir gehörn“ – so der provokante Titelsong des nun schon elften Soloalbums von Dirk Michaelis ist gleichzeitig der Programmtitel für diesen Abend. Ein Hilfeschierei vor zu viel Vereinnahmung? Oder Selbstironie eines Sängers, der zuletzt mit „Welthits auf deutsch“ eins und zwei (2011 und 2013) Songs von Weltstars wie Paul McCartney, U2 oder

Sting sehr erfolgreich in seiner Muttersprache interpretiert hat? Weder noch. Das Album „Mir gehörn“ ist das Zurück zu seinen Wurzeln als Geschichten-erzähler und zugleich Aufbruch in eine neue künstlerische Phase. Dirk Michaelis nimmt uns mit auf eine Reise in sein Innerstes. Zu Orten und Begebenheiten, die jeder kennen könnte oder vielleicht sehr gut nachvollziehen kann. Mal leise, die Stille hörend, dann berührend, nur von Klavier oder Gitarre begleitet. Mal mit großem Orchester, mal radio-tauglich im Popgewand.



■ Kurz vor weihnachten kommt Dirk Michaelis mit seinem Trio in die Kulturkirche Neuruppin.

OKTOBER:

24.10. | 16:00 Uhr | Kulturhaus
Frank Schöbel & Band

24.10. | 19:30 Uhr | Kulturkirche
John Lee Hooker Jr. & Band



29.10.–07.11. | Innenstadt von Neuruppin
365. Martinimarkt

30.10. | 17:00 Uhr | Kulturkirche
Vivaldis vier Jahreszeiten – Concertino
Chamber Orchestra

30.10. | 20:00 Uhr | Kulturhaus
Tutty Tran – Augen zu und durch

NOVEMBER:

02.11. | 19:30 Uhr | Kulturkirche
Weltstar Paul Potts & Friends



04.11. | 20:00 Uhr | Kulturhaus
FLAKE (Rammstein) erzählt und liest mit
Lea Streisand

05.11. | 20:00 Uhr | Kulturhaus
Dietmar Wischmeyer – Wir. Verdienen.
Deutschland.

12.11. | 19:30 Uhr | Kulturkirche
GENESIS performed by Ray Wilson

13.11. | 15:00 Uhr | Kulturhaus
Aladin – das Musical

14.11. | 19:30 Uhr | Kulturkirche
KARAT 45 – Das Jubiläumskonzert

18.11. | 19:30 Uhr | Kulturkirche
Carl Carlton & The Songdogs –
High In A Sweet Release

20.11. | 20:00 Uhr | Kulturhaus
The AC/DC Rock-Show

24.11. | 20:00 Uhr | Kulturhaus
Rüdiger Hoffmann – Best of

25.11. | 20:00 Uhr | Kulturhaus
Wolfgang Stumph – Höchstpersönlich!



25.11. | Schulplatz
Licht an!

26.11. | 20:00 Uhr | Kulturhaus
Zauber der TRAVESTIE

27.11. | 17:00 Uhr | Kulturkirche
Brandenburgisches Staatsorchester –
Sinfoniekonzert

27.11. | 20:00 Uhr | Kulturhaus
DORO – European Tour 2021

28.11. | 19:30 Uhr | Kulturkirche
The Dark Tenor – Winter Lights Tour 2021

DEZEMBER:

04.12. | 19:30 Uhr | Kulturkirche
Ute Freudenberg & Band – Endlich Weih-
nachtszeit

05.12. | 17:00 Uhr | Kulturkirche
Advent-Chorgala

10.12. | 20:00 Uhr | Kulturhaus
NAZARETH - European Tour '21

17.12. | 19:30 Uhr | Kulturkirche
Ella Endlich – Endlich Weihnachten!



18.12. | 19:30 | Kulturkirche Neuruppin
Dirk Michaelis Trio

19.12. | 17:00 Uhr | Kulturkirche
Weihnachtsoratorium – Ruppiner A Capella
Chor

29.12. | 19:30 Uhr | Kulturkirche
The Gospel People – 10 Years Anniversary
Tour

JANUAR:

08.01.2022 | 15:00 Uhr | Kulturkirche
Neujahrskonzert des Brandenburgischen
Staatsorchesters

08.01.2022 | 19:00 Uhr | Kulturkirche
Neujahrskonzert des Brandenburgischen
Staatsorchesters

13.01.2022 | 19:30 Uhr | Kulturkirche
Giora Feidman



15.01.2022 | 19:30 Uhr | Kulturkirche
The Doors In Concert – Authentic Tribute
Band

16.01.2022 | 19:00 Uhr Kulturkirche
Dr. Mark Benecke – Die Leiche aus der
Biotonne

23.01.2022 | 17:00 Uhr | Kulturkirche
Ein Abend mit HENRY HÜBCHEN

28.01.2022 | 20:00 Uhr Kulturkirche
Hans Söllner – Solo